



Kontakt

Anfragen Behindertenhilfe:

Anke Graw
Telefon: 0231 534 250 153

Anfragen Sozialpsychiatrie:

Anna Ulinsky
Telefon: 0231 534 250 155

aufnahmen-dortmund@bethel.de
www.bethel.de

Bethel.regional bietet an vielen Orten in NRW persönliche Unterstützung aus einer Hand. Die Hilfeangebote richten sich an junge und erwachsene Menschen mit

- geistiger und körperlicher Behinderung,
- psychischer Erkrankung,
- Abhängigkeitserkrankung,
- erworbenen Hirnschädigungen,
- schwer behandelbaren Epilepsien,
- Störungen aus dem autistischen Spektrum
- sowie an wohnungslose Menschen.

Außerdem erhalten Kinder, Jugendliche und Familien differenzierte Hilfen zur Erziehung.

Daneben stehen unterschiedliche Angebote für Arbeit und berufliche Rehabilitation zur Verfügung.

Im stationären Hospiz in Dortmund erfahren sterbende Menschen ein menschenwürdiges Leben bis zuletzt.

Bethel.regional – mit Geschäftsstellen in Bielefeld und Dortmund – gehört als Träger diakonischer Dienste zu den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Bethel.regional

nah dran



Bethel.regional in Dortmund

Individuelle Unterstützung für Menschen mit komplexen Behinderungen und psychischen Erkrankungen



Wir tragen dazu bei,

dass Menschen mit einem hohen und/oder besonderen Hilfebedarf wohnortnah die Hilfe bekommen, die sie benötigen, um das Zusammenleben aller in der Gemeinschaft zu verwirklichen.

Wir bieten in Dortmund

vielfältige Unterstützungsangebote in den Bereichen Behindertenhilfe, Psychiatrie sowie in der Tagesgestaltung.

Wir unterstützen

Menschen mit Behinderungen bei der Wahrnehmung ihres Rechts auf Teilhabe am politischen und kulturellen Leben, bei der Integration in den gesellschaftlichen Alltag – Beruf, Familie, Sport, Freizeit etc. – und fördern ihre Begegnung mit anderen Menschen in ihrem Lebensumfeld.

Unser Ziel ist es

in unseren Diensten und Einrichtungen den Anspruch höchstmöglicher Fachlichkeit und Vielfältigkeit mit regionaler Nähe zu verbinden. Auf dieser Grundlage entwickeln wir unsere Angebote ständig weiter.

Unsere Hospizarbeit ermöglicht

sterbenden Menschen ein würdiges Leben bis zuletzt.



„Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.“

- Goethe

Unsere Angebote in Dortmund richten sich

- an Kinder und Jugendliche mit geistigen und/oder komplexen Behinderungen,
- an Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen,
- an erwachsene Menschen mit chronischen und/oder komplexen Behinderungen,
- an Menschen in ihrer letzten Lebenszeit

Wie sind unsere Unterstützungsangebote organisiert?

- vor Ort in den jeweiligen Sozialräumen
- mittendrin in der Nachbarschaft
- angepasst an den individuellen Hilfe- und Teilhabebedarf
- in den ambulanten oder intensiv-ambulanten und besonderen Wohnformen
- hilfefeldübergreifend

In unseren besonderen Wohnformen betreuen wir fast 300 Klientinnen und Klienten.

Unsere Dienste des Ambulant- (ABW) und Intensiv (IBW) Betreuten Wohnens unterstützen über 100 Menschen in ihren eigenen Wohnungen.

Unser diakonisches Profil

Als lebendiger Teil der evangelischen Kirche und ihrer Diakonie leitet Bethel sein Hilfeverständnis vom christlichen Menschenbild ab. Jeder Mensch ist eine einmalige, von Gott geschaffene und geliebte Persönlichkeit, unabhängig von seinen Gaben und Leistungen und unabhängig von Krankheit, Behinderung oder Benachteiligung. Jeder Mensch hat einen Anspruch darauf, in seiner Einzigartigkeit geachtet und ernst genommen zu werden. Wir stehen in der Verantwortung, uns gegenseitig zu stärken, Vertrauen zu wagen, Hoffnung zu verbreiten und Gemeinschaft zu verwirklichen. Nächstenliebe, Solidarität und ein fairer Interessenausgleich im Zusammenleben sind konkreter Ausdruck unserer Haltung.

Den Rahmen unseres alltäglichen Handelns bildet unser Leitbild mit den Pluskriterien.



„Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat, sondern wo man verstanden wird!“

- Morgenstern

Im Rahmen der individuellen Hilfe- und Teilhabeplanung erfolgt eine Konkretisierung der persönlichen Ziele der Klientinnen und Klienten.

Dies können z.B. sein:

- Beseitigung, Milderung oder Verhütung von Verschlimmerung einer vorhandenen Behinderung oder deren Folgen
- Förderung der weitestgehenden Unabhängigkeit von Betreuung
- eine möglichst selbstständige Lebensführung
- eine individuell angepasste Tagesstruktur und Freizeitgestaltung
- Eingliederung in die Gesellschaft, insbesondere Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft
- Tagesstrukturierung oder Ausübung einer angemessenen Tätigkeit oder eines Berufs
- Erweiterung der Kompetenzen
- Förderung der Mobilität und Orientierung
- Unterstützung bei der Konflikt- und Krisenbewältigung
- Unterstützung bei dem Umzug und Leben in einer eigenen Wohnung

„Hauptsache man wird geholfen.“

- Bewohnerin Haus am Lohbach



Dortmunder U

Hafenamt

Nordstadt

KREUZ-
VIERTEL



west park

TC
Dortmund



Wohnen in
Westerfilde

Haus Oberfeld
IUA

IBW/ABW SpU
Altfriedstraße

Haus Kesselborn
IBW / ABW

Haus Westricher Straße
IUA

Haus Echeloh

Haus Winterkampweg
IBW / ABW

Haus Preußische Straße

Haus Von-der-Tann-Straße ABW
Wohnen in Wambel

Hospiz am Ostpark

Haus Am Funkturm

Haus Breslaustraße
IBW

Haus Am Lohbach
ABW

